



Ah, schwarzweiss: In diesem Fall sind Tinou und Aschi noch in der Schweiz

TINOU

SCHÖNHEIT ERZWINGEN

Beim Warten auf eine neue Leber träumt sich ein Berner Alkoholiker nach Afrika.

VON CHRISTOPH SCHNEIDER

DRAMA «La vie est belle!», ruft eine Frau in die Welt, und sie glaubt tatsächlich daran, aber sie ist die Einzige. Das Leben, wie es sich zeigt in «Tinou», dem ersten Spielfilm des weitläufig talentierten Berners Res Balzli (vor allem bekannt als Filmproduzent), lässt sich nämlich nur durch Pegeltrinken gerade noch so aushalten. «Schön» war es eigentlich nie, und schöntrinken kann man es sich nicht mehr, auch wenn der Tinou (Roger Jendly), der

Aschi (Gilles Tschudi) und die anderen Stammgäste im Café Jungfrau sich alle Mühe geben. Der Alkohol hilft höchstens beim Überleben, und schliesslich geht er ans Lebendige, also an die Leber, und wenn dieser Punkt erreicht ist, wissen sie es im Café Jungfrau endgültig: Das schöne Leben ist all das, was man verpasst hat.

Andererseits: Auf dem Höhepunkt einer Lebenskrise wird womöglich der Sinn fürs schöne Träumen schärfer. Beim Tinou geschieht das, als er nur noch Lindenblütentee trinken darf (das ist die Bedingung dafür, dass sie ihm im Spital eine neue Leber einpflanzen und ihn nicht an seiner Zirrrose verrecken lassen). Zwischen Träumen und Sterben reist er – in Wirklichkeit, in Unwirklichkeit? – nach Afrika. Und weil das eigentlich der Traum seines Freundes Aschi ist, darf der auch mit. Zusammen erleben sie eine sonst nie erlebte, heftig kolorierte Sinnlichkeit, und manchmal fährt eine Energie in sie, dass sie glauben, Affenbrotbäume ausreissen zu können.

So viel, andeutungsweise, zur Stimmung in «Tinou». Von einer Geschichte möchte man eigentlich nicht reden, obwohl es eine gibt. Sie folgt der vergnügten, traurigen, skurrilen, hoffnungslos hoffenden Unlogik einer Halluzination und ist ein zartes Gespinnst, das durch zu viel Nacherzählung beschädigt würde. Sagen wir: Dies ist ein sympathischer, traumverlorener Film. Die Erinnerung an eine warmherzige Heiterkeit wird bleiben.

STÜSSIHOF 2

STÜSSIHOFSTATT WWW.STUESSIHOF.CH

18.15 Uhr (ausser Di)